

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Prof. Dr. Peter Paul Gantzer SPD**
vom 18.02.2013

Bavarian International Campus Aerospace & Security (BICAS)

Mit der „Bavarian International Campus Aerospace & Security“ (BICAS) im Landkreis München haben sich Wissenschaft und Unternehmen in einer einmaligen Weise dahingehend zusammengeschlossen, dass dort auf dem Gebiet der Luft- und Raumfahrt sowie Sicherheit neue Denkansätze und richtungweisende Innovationen entwickelt werden sollen. Hierbei arbeiten starke Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen, nämlich EADS, Siemens, IABG, DLR, TU München, Universität der Bundeswehr München, Bauhaus Luftfahrt und Hochschule für angewandte Wissenschaften München. In letzter Zeit ist allerdings der Eindruck entstanden, dass einige Partner die Entwicklung verlangsamen.

Ich frage daher die Staatsregierung:

1. Auf welchem Stand befindet sich inzwischen BICAS?
2. Wie sehen die zukünftigen Planungen aus und wann ist mit deren Verwirklichung zu rechnen?
3. Wie gedenkt die Staatsregierung darauf Einfluss zu nehmen, dass alle Partner von BICAS das bisher vorgegebene Tempo mitgehen?

Antwort

des **Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie**

vom 20.03.2013

Zu 1.:

Mit der Unterzeichnung einer Absichtserklärung der BICAS-Partner am 30.03.2012 wurde der Startschuss für den Campus gegeben. Aus den 28 Projektskizzen für innovative

Forschungsprojekte am Campus wurden drei Pilotprojekte aus den Forschungsfeldern „Green Aerospace“ und „Public Security“ durch den Projektträger des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR-PT) ausgewählt, in denen alle BICAS-Partner berücksichtigt wurden. Für alle Projektpartner, die einen Zuwendungsantrag eingereicht haben, hat das StMWIVT eine Bewilligung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns erteilt. Dadurch konnten die Arbeiten innerhalb der Projekte noch im Jahr 2012 von den Projektpartnern aufgenommen werden.

Derzeit werden die finalen, konsolidierten Projektanträge beim DLR-PT zur Begutachtung eingereicht. Notwendige Voraussetzung zum Erlass der Förderbescheide sind jedoch die projektspezifischen Konsortialverträge zwischen den Partnern, die sich aktuell in der Ausarbeitung befinden. Die Förderbescheide werden zur Jahresmitte erwartet.

Zu 2.:

Zusätzlich zu den angestoßenen Projekten sollen weitere Projekte aus der Liste der eingereichten Projektskizzen folgen. Hierzu ist der Projektträger aufgefordert worden, Empfehlungen abzugeben. Gleichwohl wird aufgrund der begrenzten Haushaltsmittel lediglich eine geringe Anzahl weiterer BICAS-Projekte umgesetzt werden können. Mit einer operativen Aufnahme dieser Folgeprojekte ist nicht vor 2014 zu rechnen. Eine Zwischenevaluierung der drei Pilotprojekte, die Mitte 2014 erfolgen soll, wird die Grundlage für eine Entscheidung über eine zweite Fördertranche darstellen.

Zu 3.:

Die Staatsregierung übt eine moderierende Rolle im Bereich der Governance des BICAS aus. Hier gilt es, die Partner der Industrieseite, welche den Wunsch nach einer raschen Projektumsetzung haben, mit den Partnern der Forschungs- und Hochschullandschaft, die einen festen administrativen Rahmen besitzen, zu koordinieren und zu harmonisieren. Eine aktive Verlangsamung der BICAS-Aktivitäten durch einzelne Partner ist nicht bekannt. Das Voranschreiten zur vertraglichen Festlegung der Kooperationsmodelle der unterschiedlichen Partner ist durchwegs positiv zu bewerten. Auf der Seite der operativen Umsetzung der Projekte zeigen alle Partner bisher größtes Engagement zur reibungslosen Integration ihrer Arbeitspakete in die Projekte. Eine zeitliche Verzögerung der operativen Projektabläufe ist zum heutigen Tage nicht zu befürchten.